

Halle, 2. November.

(Der Abdruck unserer Vorkundgebungen (auch auszugsweise) ohne deutliche Anmerkungen wird gerichtlich verfolgt.)

Die städtische Baukommission ertheilt in ihrer Sitzung am 1. November den Zuschlag dem Verkauf zum Abbruch des früheren Stenographen-Klausurhofes Nr. 9 — wüthener wir kürzlich referirten — an den Weißbrotbäcker, Stadtmagister W. Kirck, für 160 M. Soann wurde in der förmlichen Sitzung einstimmig der Ankauf von weiteren Grundstücken behufs Erweiterung des Hospitals zur Erbauung der höheren Töchter-Schule dahelbst genehmigt.

Die „Arien-Malsfabrik“ von Reinecke & Co. ist seit einigen Tagen dem Betriebe übergeben worden.

Gestern Nachmittag fand in der Turnhalle ein Schauturnen der Schülerinnen der städtischen Vürserschule statt, welchem sowohl Herr Superintendent Dr. Förster, als auch der Leiter unserer Bürger Schulen, Herr Direktor Scharlach, beiwohnten. Demers ist noch, daß das Turnen an der Bürgermädchenschule nicht obligatorisch ist und die Elevation den Unterricht, welcher von zwei Damen ertheilt wird, freiwillig besuchen.

Wittwoch Abend fand unter zahlreicher Theilnahme die diesjährige Generalversammlung des hiesigen Gesangsvereines statt. Der Vorsitzende, Pastor Kapmann, begrüßte zunächst die Versammlung, wie dann in einem kurzen Bericht darauf hin, daß es wieder einen guten Schritt vorwärts gegangen sei mit der Vereinsfrage — Zahl der Mitglieder zugenommen, Klassenverhältnisse verbessert — und sprach schließlich den Vorstandmitgliedern seinen Dank aus für ihre Treue und Unlässigkeit, womit sie ihm rathend und thätend zur Seite gestanden. Hierauf ergriffte der Vereinsleiter Hr. Kantor C. Ammitius Bericht über Einnahmen und Ausgaben, die ersteren betragen 640 M. 93 P., die letzteren 443 M. 71 P. Nachdem dies geschehen, gab der Vorsitzende ein längeres Referat über die brennende Vagabondenfrage. Er hatte das ganze Referat zertheilt in 4 Theile, sprach 1. Von dem jetzigen Zustande des Vagabondenbundes, 2. Von den Schäden, die es in materieller wie moralischer Hinsicht mit sich bringt, 3. Von den Ursachen, die es gefördert haben, 4. Von der Art, wie es zu bekämpfen ist. Der vierte Punkt war es, der insonderheit eine längere, sehr interessante Debatte hervorrief, in welcher jedoch im Allgemeinen die Anschauungen des Referenten zur vollen Anerkennung kamen, die etwa dahinlauteten: Staatspflege und Selbsthilfe müssen Hand in Hand gehen, um diesen furchtbaren Krebsgeschwür unseres Volkslebens nachdrücklich beizuhamen. Der Staat muß die ganze Schwere seiner Strafgesetze gegen die professionirten Strömer in Anwendung bringen, er würde auch gut thun, einige Gesetze, z. B. Freiheitslohn, Unterstützungswohnsitz, Paß- und Legitimationen betreffend, einer kleinen Revision resp. Reformation zu unterwerfen. Vor allen Dingen aber sei nothwendig die Bildung von Vereinen nicht bloß für einzelne Orte, sondern in großartigem, ausgedehntem Sinn fürs gesammte Vaterland, sein Strich zu überlegen, auf dem die Vagabonden noch eine Zuflucht fänden. Sehr vorsichtig und weise hätten aber diese Vereine bei ihren Unterthütungen vorzugehen: Gebührensicherungen seien in den allermeisten Fällen im höchsten Grade verwerflich, fördern das Vagabondenbündel, anstatt es zu hindern, Naturalunterstützung müsse die Regel sein und zwar auch nur nach sorgfältiger Prüfung. Die erkrankten Strömer dürfen auch diese nicht erhalten, sondern müssen sich schließlich — wenn das Publikum endlich von der ungelieblichen Privatunterstützung loskame — nur auf die Polizei verlassen sehen, um bald dahin zu kommen, wo sie gebären: in die Arbeits- und Korrektionshäuser. Um aber zu einer klaren Scheidung und Sicherung der Elemente zu kommen und nun wirklich thätig und nachdrücklich zu helfen, sei und bleibe das ceterum censeo die Hauptfrage: Arbeitsnachweis. Jeder Antirekursions- und Antivagabondenverein müsse ein Arbeitsnachweisbureau zur Seite haben. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde schließlich eine Kommission erwählt, welche in Verbindung treten soll mit dem Wohlthät. Magistrat sowie mit dem Vorstande des hiesigen Antirekursionsvereins, um später dann nach Vereinbarung nochmals eine Generalversammlung anzuberaumen, in welcher man hofft, über wirksame Maßnahmen gegen das Bettel- und Vagabondenwesen in unserer Stadt schließig werden zu können. Die ganze Angelegenheit fand übrigens, wie sie es verdient, das allgemeine regste Interesse.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Abend im oberen Saale des „Stöckels zum Kronprinz“ bei Eröffnung des Wintervergügens ein Concert, woran sich ein Festball schloß, der bis in die Morgenstunden währte.

In dem heute Vormittag auf dem königl. Amtsgerichte, Zimmer Nr. 31 hier selbst, angehaltenen Substitutionsstermine, bei welcher das dem Gürtler A. Knaut in Peßen gehörige Grundstück verkauft wurde, hatten sich nur wenige Bieter eingefunden. Verkäufer blieb ein Hypothekengläubiger Fleischmeister H. Fischer von hier für 7100 M.

Der amtliche Polizeibericht meldet: Gestern Nachmittag gegen halb 3 Uhr verfuhr ein junger Mensch beim Ufermader und Mühlentherbändler Uhlitz, 11. Wüthersstraße Nr. 10, eine neue goldene Damen-Uhrkette mit Medaillon zu verkaufen, da sie seine in Giesleben wohnende Schwester angeblich nicht tragen wollte. Uhlitz, dem das verdächtig

vorsam, schickte nach einem Polizeibeamten, welcher erschien, die Kette an sich nahm und den Verkäufer zur Feststellung seiner Persönlichkeit resp. des ehelichen oder unehelichen Erwerbers der Kette nach dem Polizei-Verwaltungs-Gebäude folgen ließ. Unter dem von der Polizeifrage aus nach dem Rathshausgehörig führenden Hornweg drehte sich der sibirische Mensch plötzlich um, ließ den Polizeibeamten unvermerkt so heftig gegen den Leib, daß dieser zurücktaumelte, und war, wider Erwarten des Beamten, verschwunden. Trotz der eingeleiteten Verfolgung gelang es leider nicht, Jener wieder habhaft zu werden. Derselbe ist ein Mensch von 20—22 Jahren, mittlerer Statur, hat dunkles Haar, schwarzbart im Entsetzen und am rechten Auge einen blauen Fleck, ansehnend von einem Schläge herührend. Bekleidet war er mit grauem Jaquet, grüner Schürze und kleinen grauem Hut.

Bericht des Vörienervereins zu Halle a/S. am 2. November 1882.

Preis mit Ausschlag der Courage bei Vollen aus erster Hand. Weizen 1000 kg Mittelqualität 163—177 M., feinstes bis 198 M. Tendenz 140—150 M. Roggen 1000 kg 150—160 M., feinstes und ausgewähltes wesentlich billiger. Gerste 1000 Kilo Land 155—170 M., Chevalier 175—185 M., extrafeine bis 195 M., Ansonnensaat 115—125 M. Gerstensaft 50 kg 15—15,50 M. Hafer 1000 kg 135—145 M. Weizenfrüchte 1000 Kilo Viktorien, gute trockne Saare bis 230 M. be, abfallende Sorten wesentlich billiger. Rinden 50 Kilo bis 23 M. Kamm 50 Kilo 25 M. Wachs 1000 kg ohne Stengel. Delfaaten 1000 Kilo Sars ohne Gefäß. Mohngamen 50 Kilo bloer bis 23,50 M. Spiritus 10,000 Liter-blaue loco mitter, Kartoffel- 53,50 M. Rüben ohne Angst. Stiele 50 kg 20,75 M. Ribbit 50 kg 31 M. be, ohne, feigend. Solard 50 kg 9,50 M. Malzsteine 50 kg rende 4,50 M., stiege 5,30 M. Futtermehl 50 kg 7,50 M. Wachs 1000 kg ohne Stengel. Weizen 50 kg 5,25 M., Weizenhaale 4,50 M., Weizen 4,75 M. Delfaaten 50 Kilo loco 7,25—7,40 M.

Ständesamt Halle. Meldung vom 1. November.

Aufgeboren: Der Brunnennader F. Schulze und F. Dietrich, Uebw. Nr. 11. — Der Malchinerwäcker F. Solga, Laubengasse 14, und M. Wöhr, Raffineriestr. 7. — Der Schürstiger F. Dähne, Mühlberg 1, und W. Dientz, Wehrstr. 47.

Eheschließung: Der Brauer F. Müller, und W. Herrling, Wüthbergweg 4. Geboren: Dem Restaurateur G. Sast eine L., Paradeplatz 1. — Dem Kaufmann V. Jung Zw.-L., kleine Schloßg. 4. — Dem Tischlermeister F. Hoffmann ein S., H. Klausstr. 14. — Ein ungel. S., H. Berlin 1. — Dem Zimmermann J. Jacob ein S., Steinweg 44. — Dem Stations-Diener A. Welsch ein S., Wüthersstraße 39. — Dem Maler F. Schmar, eine L., Wüthbergweg 4. — Dem Telefonführer F. Schröder ein S., Parstr. 21.

Gestorben: Die Wittwe Marie Christiane Schmidt geb. Berg, 75 J. — M. 21 L. Altersschwäche, gr. Brauhausgasse 17. — Des Barbierers A. Himmelfrich S. Curt, 11 M. 12 L. Gehirnentzündung, alter Markt 15.

Ständesamt Giebichenstein.

Meldung vom 28. October. Eheschließungen: Der Handarbeiter C. H. Brockhaus, Breitenstr. 5b, und J. V. Schmiedel, Igl. Domäne. — Der Maurer F. R. Fingert, Halle, und F. Hohmann, Gohlstr. 11.

Gestorben: Ein ungel. S., 1 M. 12 L. Krämpfe, Wehrstr. 33. — Des Handarbeiters J. G. Polbe S., 3 J. 1 M. 20 L. Diphtheritis, Angerstr. 1. — Der Handarbeiter F. Ebert, 72 J. 4 M. 24 L. Altersschwäche, Wehrstr. 3.

Meldung vom 30. October.

Geboren: Dem Handarbeiter C. F. W. Träger eine L., Trotha'sche Straße 29. — Dem Handarbeiter V. Schalk eine L., Wehrstr. 1. Gestorben: Des Maler C. R. Binder S., 2 J. 9 M. 22 L. Gehirnentzündung, Brunnentstr. 36.

Meldung vom 31. October.

Gestorben: Des Handarbeiters F. C. Thielmann T. tobtgeborenen, Abvolatenstr. 5.

Ständesamt Trotha.

Aufgeboren: Am 27. October der Steiger Samuel Hirschfeld und verw. Jennert, Johanne geb. Schmidt, Trotha. Eheschließung: Am 27. October der Schmied Gottfried Schäfer, Melchendorf, und Minna Fiersteb, Trotha. Geboren: Am 24. October dem Maurer Friedrich Vetter ein S., Trotha. — Am 27. dem Arbeiter Wilhelm Lange ein S., Trotha. — Am 28. dem Zimmermann Ludwig Kutscher eine L., Trotha.

Universitäts-Nachrichten.

Leipzig, 31. October. Mit der Feier des Reformationsfestes bezieht die hiesige Universität in altherkömmlicher Weise die feierliche Uebergabe des Rektorats an den neugewählten Rector magnific. Diese Festlichkeit vollzog sich denn auch heute unter zahlreicher Theilnahme in der Aula der Universität. Unter den Ehrengästen befanden sich der sächsische Staats- und Kultusminister Dr. v. Gerber, die Generalität, das diplomatische Corps, die Epiten und Vertreter der kaiserlichen, königlichen und Stadtbehörden u. s. Die „Kaiserr“ sangen zur Einleitung der Feierlichkeit eine Hymne, worauf der bisherige Rector magnific., Prof. Dr. Zarneke, das Rektorat betrat, Vortrag über das abgelaufene Universitätsjahr 1881—1882 ertheilte und dabei u. a. mittheilte, daß die Frequenz zur Zeit 3259 Studierende beträgt (145 mehr als im vorigen Sommer und 58 weniger als im vorigen Wintersemester). Der Rektor übergab sodann die Rektoratsgeschäfte seinem

Amtsnachfolger, dem neugewählten Rector magnific. Prof. Dr. med. H. S., welcher seiner Inauguralrede das Thema: Der Entwicklungsprozess der akademischen Wissenschaft im letzten Jahrhundert, zu Grunde legte. Festzug mit Instrumentalmusik schloß die Feier, welche ein Gottesdienst in der Universitätskirche zu St. Pauli vorangegangen war.

Vermischtes.

Bei der Abgeordnetenwahl in Dorsten soll folgender Vorfall große Theilnahme erregt haben. Die Centrumpartei wählte Herrn Otto Eitenheidt aus Leite bei Wattenheidt. Ein Wähler nun unterließ sich gemüthlich mit seinem Nachbar, als sein Name zur Stimmabgabe aufgerufen wird. Verwirrt ruft er: „Otto Eitenheidt aus Eitenheidt, — nein, wollte sagen: Lotte Wattenheidt aus Eitenheidt, — nein, der nicht: Otto Lattenheidt aus Leiten — — — — —“ holt, nein: Lotte Ottenheidt in Wattenheidt, nein, Herr Kommissar, Sie werden ja wohl selbst den Namen wissen.“ Ein anderer wehrfähiger Bauer aber meinte, laut dem W. M.: „Holt nun up te scheiten (schiefen), wo trefft ein doch nicht!“

New-York, 30. Oct. Abbeys Park-Theater, wo Frau Lantry heute Abend auftreten sollte, wurde heute Nachmittag ein gänzlicher Raub der Flammen.

München, 31. October. Legationsrath v. Hirschfeld, Vertreter des deutschen Reiches in Konstantinopel, ist gestern in die Anwesenheit der hiesigen Universität eingetreten zur Heilung eines schweren Augenleidens.

Berugia, 29. October. Die Bevölkerung von Cascia ist, wie die „Perseveranza“ meldet, krummhüftig wegen wiederholter Erdstöße, die verspürt worden sind.

Nachtrag.

Berlin, 2. November.

Eugen Richter hat die Annahme des Abgeordneten-Mandates für Berlin abgelehnt, es hat in Folge dessen der Wahlkommissar Stadtrat Friedel den Oberpräsidenten Dr. Achenbach um Ansetzung eines Termins für die Nachwahl ersucht.

Es bezieht sich, daß Verhandlungen zwischen Deutschland und Spanien eröffnet sind zur Prüfung der Frage, ob der am 15. December ablaufende Handelsvertrag erneuert werden könne.

Wie die „Nat.-Z.“ hört, wird das Auflösungsdekret der Stadtverordnetenversammlung gleichzeitig mit der Wahlbestimmung, nach welcher die Neuwahl der Stadtverordnetenversammlung erfolgen soll, publizirt werden.

Die „National-liberale Korrespondenz“ giebt Namens ihrer Partei bereits die Antwort auf die Zusammenhänge, welche die „Proo-Korrespondenz“ in ihrer neuesten Nummer an die Partei Vermischtes hatte ergeben lassen. Wenn die „Proo-Korr.“ sagt das national-liberale Organ, die gemäßigten Liberalen ermahnt, die auf die Umgestaltung des Steuerwesens bezüglichen und für eine eingetragene Socialreform gerathen präjudizellen Pläne der Regierung nochmaliger ernst und unbefangener Prüfung zu unterziehen, so müssen, bevor eine solche Prüfung möglich ist, die Steuerpläne der Regierung doch erst besser bekannt sein, als es jetzt der Fall ist, wo man aus unbestimmten und unerbürgten Andeutungen sich ein Urtheil zu bilden gezwungen ist. Erst wenn die Pläne der Regierung in Gestalt bestimmter Gesetzesentwürfe vorliegen, wird es sich zeigen, wo sie auf Unterstützung rechnen können; erst bei praktischer gesetzgeberischer Arbeit wird es zu Tage treten, wo die vielgesuchte Majorität im neuen Abgeordnetenhaus zu finden ist.

Von einer im Posenischen ansässigen namhaften Persönlichkeit, die über die Verhältnisse im polnischen Lager besonders gut orientirt ist, erfährt das „Tagebl.“ eine Mittheilung, nach welcher die polnischen Abgeordneten darauf verzichten dürften, in der neuen Session ihren mehrfach erwähnten „Generalantrag“ auf Wiederherstellung der Rechte ihrer Nationalität auf Grund der Zusicherungen der Wiener Kongressakte einzubringen.

Aus Petersburg meldet man der „Nat.-Ztg.“ von gut unterrichteter Seite, daß der Rücktritt des Grafen Tolstoy vom Ministerium des Innern beschlossene Sache ist. Als sein Nachfolger wird ein von dem Grafen Ignatjew verdrängter hoher Beamter bezeichnet. Die Wendung, die sich vollzieht, soll wenn auch keine liberale, doch eine solche sein, die den Liberalen einige Konzessionen macht.

Das Scholarchat zu Bremen hat sämtlichen Schulvorstehern des Gebietes der freien Stadt eine Verfügung zugehen lassen, wonach fortan auch in den Bremischen Schulen die neue preussische Rechtsprechung eingeführt wird.

In Oesterreich erregt folgender Fall großes Aufsehen, als ein Beweis, wie die römische Kirche da, wo sie die Macht hat, auch heute noch den Arm des Staates und seine weltlichen Gerichte ihrer Zwecke dienbar zu machen sucht. Ein epmaliger katholischer Priester Rudolf Falb hat sich, nachdem er zur evangelischen Kirche übergetreten war und das sächsische Indignat erlangt hatte, mit der gleichfalls in den königlich sächsischen Staatsverband aufgenommenen evangelischen Petrus v. Kabischberg im Jahre 1881 in Leipzig verheiratet, und ist dann mit seiner Ehefrau nach Olschach bei Graz zurückgekehrt und hat dort ordentlichen Wohnsitz genommen. Das sächsische Ordinariat hat die Gültigkeit dieser Ehe angegriffen und gegen Falb wegen einer verbotenen Ehe die Klage angehängt, da die empfangene geistliche Weihe in Oesterreich ein Ehehindernis sei. Das Landgericht Graz hat die vorläufige Entscheidung gefällt, daß der Anspruch des sächsischen Ordinariats begründet sei und daß die vom Verheiratheten geltend gemachte Einwendung der Inkompetenz nicht statt-

haft sei. Daß Halb's Ehe in Sachen geschlossen sei, wird dabei als unerheblich bezeichnet, denn es unterliege keinem Bedenken, daß ein österreichisches Gericht sich mit der Prüfung der Gültigkeit einer auswärts geschlossenen Ehe befaßt. Eine solche Untersuchung aber müsse auch da, wo sie von keinem der Ehegatten oder von keinem sonst interessierten Privatpersonem gefordert werde, von Amtswegen erfolgen, wenn es sich um ein öffentliches Interesse handle.

**Zusbruck, 1. November. (Telegr.)** Der Zugverkehr zwischen Ala und Salurn sowie zwischen Brigen und Waldbraun ist heute wiedereröffnet worden, ebenso die

Fahrtpost von Brigen nach Aegwang und von Brunned nach Innichen. Der Verkehr zwischen Sillian und Venz ist neuerdings wieder gestört, dagegen die Postverbindung zwischen Vonschal und Balsugana wiederhergestellt.

**Petersburg, 1. November.** Die Nachricht der „Neuen Freien Presse“ und des „Daily Telegraph“ von einer angeblichen in Moskau stattgefundenen Notkränzung wird von allen mit russischen Verhältnissen vertrauten Persönlichkeiten für Gumburg erklärt.

**N. S.-Ak.** Freitag 6 Uhr Ueb. Volkssch. Anm. v. Mgl. b. **Voretzsch**, Wilhelmstr. 5.

Für die Ueberschwemmen in **Trient** sind ferner eingezogen: Ungenannt 1,50 M., R. 2 M., R. G. 3 M., Summa 6,50 M. Hierzu 7. Dittung 233,50 M. Ca. Sa.: 240 M.

Weitere Beiträge nimmt gern entgegen  
**Die Expedition d. Blattes.**

# Zum Guttenberg, Lagerbier (Wilh. Rauchfuss) hochfein. Franz. Billard.

Königstrasse Nr. 20c.

## Bekanntmachung.

Zur Klassensteuer-Veranlagung für das nächste Jahr ist wie im vorigen Jahre, die Aufnahme des gesamten Personenstandes hiesiger Stadt erforderlich. Zu diesem Behufe werden in den nächsten Tagen den Eigentümern der demöbneten Grundstücke beziehungsweise ihren Stellvertretern so viel Formulare zur Ausfüllung beibringt werden, als sich nach ihrer Angabe Haushaltungen, einschließlich der eigenen, und selbstständig einzeln wohnenden Personen in jedem Hause befinden.

Die Formulare sind binnen 3 Tagen auszufüllen und demüthig zur Abholung bereit zu halten.

Sollten wider Erwarten Personen die Formulare innerhalb der gegebenen Frist nicht ausfüllen oder die Ausfüllung gar verweigern, so wird dieselbe nöthigenfalls im Wege der administrativen Hilfsvollstreckung auf Kosten der Betreffenden bewirkt werden.

Bei der Ausfüllung ist die auf der ersten Seite des Formulars befindliche Instruktion genau zu beachten.

Es liegt im Interesse der gesamten Einnahmehaft, daß die Aufnahme des Personenstandes mit Sorgfalt und Genauigkeit erfolgt, weil sie die Grundlage für eine richtige und gleichmäßige Steuer-Veranlagung bildet.

Außerdem ist nach § 12 des Gesetzes vom 1. Mai 1851 betreffend die Einführung der Klassen- und klassificirten Einkommensteuer, jeder Eigentümer, beziehungsweise dessen Stellvertreter, wie auch jedes Familienhaupt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in dem Personenstandsverzeichnis verantwortlich.

Jede unterlassene Angabe einer steuerpflichtigen Person wird auf Grund obiger Gesetzesvorschrift außer mit der Nachzahlung der betreffenden Steuer mit einer Geldbuße bis zum vierfachen Jahresbetrag der hintergegangenen Steuer gerügt werden.

Halle a/S., den 25. October 1882.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche trotz unserer am 12. October er. ergangenen wiederholt veröffentlichten Erinnerung mit Zahlung der für das laufende Jahr längst fällig n Kammereingefälle, als:

**Erbzinsen, Hengeld, Erbpächte, Canon und Kalandszinsen** noch immer im Rückstande sich befinden, haben sofortige Zahlung und Einziehung dieser Gefälle zu gewärtigen, wenn sie dieselben nicht innerhalb 8 Tage an unsere Kammereinfälle abführen.

Halle a/S., den 30. October 1882.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider sächsischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für den die Grundstücke Leipzigerstraße Nr. 87 bis 94 umfassenden Theil der Leipzigerstraße eine neue Straßen- und resp. Baufluchtlinie festgestellt worden.

In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 — Gesetz- Sammlung Nr. 1875, Seite 561 u. f. — wird hierdurch mit dem Benutzen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der die neue Straßen- und resp. Baufluchtlinie nachweisende Plan in der Polizei-Verwaltung, Zimmer Nr. 15, einzusehen werden kann und daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer präfixirten Frist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a/S., den 30. October 1882.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

In Ausführung der Bestimmungen im § 26 der Geschäftsanweisung (V) vom 31. März 1877 für die Kataster-Kontrollen hat die königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten zu Merseburg für das hiesige königliche Kataster-Amt II (Saalkreis) die Tagesstunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags an jedem Dienstag und Sonnabend zur Entgegennahme mündlicher Anmeldeungen der Grund-Gebäude-Eigentümer wegen der in den Grund- und Gebäudesteuerbüchern nachzutragenden Veränderungen z. festgesetzt. Dies wird im Auftrage der gebachten Behörde hiermit zur Kenntniß der Kreis-Eingefassten gebracht.

Halle a/S., den 24. October 1882.

Der königliche Landrath des Saalkreises,  
Geheime Regierungs-Rath  
C. v. Krojigt.

## Kunstgewerbe-Verein.

Monats-Versammlung im Saale des Café David am Donnerstag den 2. November Abends 8 Uhr.

Z Tagesordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
- 2) Herr **Derprediger Saran**: Vortrag über die erste Periode der älteren deutschen Glasmalerei. (Farbenflitzen und Probefläche in Glas werden zur Ansicht ausgestellt sein.)
- 3) Herr **Bilshauer Glück**: Vorlage moderner Glasmalereien in Lackfarben.
- 4) Mittheilungen über die ausgeschriebene Preisbewerbung zur Ausrichtung eines einfachen Wohnzimmers.

Gäste, auch unangekündigt, sind willkommen.

Der Vorstand.  
93. Straße.

**Zum Guttenberg, Lagerbier**  
Königstrasse Nr. 20c.  
J. G. Reff (Kurz) Nürnberg.

Für den Inverantwortlichkeit verantwortlich: W. Hagemann in Halle.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

**Capotten, neueste Muster, Strickjacken in grosser Auswahl** und billigen Preisen empfiehlt

**L. Dannenberg, Herrenstraße 7.**

Ein kleiner Stubenofen zu verkaufen

Bernburgerstraße 30.  
Gehr. Kleidungsstücke von Herren, Damen und Kindern, Wäsche, Schuhwerk kauft und zahlt die höchsten Preise  
**Friedr. Schumann**, II. Ulrichstraße 15.  
Eine Grube zu verkaufen Poststraße 14.

## 6 Schachter

zum Straßenbau neben dem Schlachtviehhof gesucht. Zu mieten dabeilist oder beim **Polier Bauer**, Parkstr. 15.  
**R. Loest.**

## Reiselheizer

für Sonntag-Nachmittage zur Aushilfe gesucht  
**Parthad**, Actien-Gesellschaft.

Ein kräftiger

**Vanburische**  
**Wilh. Oeder**,  
große Ulrichstraße 60.

Mädchen auf Knaben-Garderobe sucht  
gr. Ulrichstraße 52. **F. W. Altmann.**

## Eine Köchin

mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit zu übernehmen hat, zum Antritt am 15. November grüßt neue Promenade 15, I.

Geht sofort: 1 ältere Kochmädchen und 2 perf. Köchinnen für adlige Herrschaften, 3 Verkäuferinnen für Porzellan- und Galanterie-Geschäft.

Stellen suchen: anständ. Hans, Küchens- und Stubenmädchen mit sehr gut. Attest, durch  
Franz Vinneweis, gr. Märkerstraße 18.

## Ein Hausmädchen

wird sofort gesucht im  
Gäßchen zum goldenen Risch.

Ein ordentl. Dienstmädchen v. 16—17 J. sofort gesucht  
Beckersstraße 6, p.

Ich suche für sofort ein ganz junges Mädchen für leichten Dienst  
Blumenstraße 2, 1 Trepp.

Köchin, Stuben-, Hans- u. Kindermädchen werden gesucht u. nachgewiesen durch  
**Pauline Fleckinger**, II. Schloßstr. 3.

1 Aufwartung gesucht  
Märkerstr. 9, I.

Eine ehrliche, reumliche Aufwartung gesucht  
Rathhausgasse 9.

Drdl. ehrl. Aufwartung gesucht f. Steinthor 2, I.  
Mh. Henriettestraße 1, I.

## H. Graefe

(Inhaber: **Emil Haessler**).  
**Annoncen-Expedition.**  
Halle a/S., gr. Märkerstrasse 7.  
empfiehlt sich zur Besorgung von Annoncen an das

## Halle'sche Tageblatt.

**Baden**  
mit großem Schaufenster nebst dahinter befindlicher Wohnung sofort oder später zu vermieten.  
**Gebrüder Häuber.**

## Bel-Etage,

herrschaftlich eingerichtet, auf Verlangen auch Pferde stall, zu vermieten Königstraße 20b.

**Eine Wohnung,**  
2 Stuben, 1 Kammer, Küche, soll Familienverhältniße halber sofort vermieht werden. Näheres zu erfragen bei

**Louis Berner**, Brunnengasse 10.

Herrschafst. Wohnung, 3 heizb. Zimmer u. o. Zub., zum 1. April zu beziehen Darg 10a.

Stube, K. u. Zubehör, 2 Tr., Anst. n. d. Garten, Preis 150 M., an eine anst. Dame zum 1. Januar zu vermieten

1 Wohnung sofort zu vermieten  
Fleischstraße 4a.

Stübchen mit Bett gr. Steinstr. 32a, D. I. Möbl. Stube nebst Kabinett, gegenüber dem Landw. Institut, sofort zu vermieten

Sepienstraße 12, part.

Anst. Schlafstube gr. Ulrichstr. 11, D. I. Anst. Schlafstube m. R. Anstaltstr. 4, D.

Kogis mit Kochgr. St. Ulrichstraße 3, III.

Eine elegant möbl. Wohnung von 4—5 zusammenhängenden Zimmern wird zu mieten gesucht.

Offerten unter **C. G.** bittet man sofort abzugeben im Hotel Stadt Hamburg.

## Restaurant zur Terrasse.

Freitag den 3. November

**Gr. Streichmusik-Concert**  
von der ganzen Kapelle der Herren

**Liebing u. Kröger.**  
Anfang Abends 8 Uhr.

Entrée à Perion 15 Pia.  
**Cracauer Bierhalle.**

Freitag Schlachtfest.

**Heute Schlachtfest**  
Hantzsch's Restauration,  
gr. Steinstraße 49.

Früh 9 Uhr Weißfleisch,  
Abends div. Würstl u. Suppe.

**Restaurant Forelle.**

Freitag, den 3. November  
**Beef à la Mode**

mit Kartoffelklößen,  
Sonnabend  
**Kartoffelpuffer.**

**Kegelbahn**

für Mittwoch od. Sonnabend gef. Dff. **A. H.** abgg.

in der Exped. d. Bl.

! Gestern Abend 6 Uhr ist in der Königsstr. eine graue Tischdecke von ein. arm. Waischfrau verl. geg. Geg. Belohn. abgg. Königsstr. 33 i. R.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen 11 Uhr folgte unsere liebe herzengute **Vina** im Alter von 3 Jahren 5 Monaten ihrer vorangegangenen Schwiegerin in die Ewigkeit nach.

Die tiefbetrübten Eltern  
**Carl Eydner und Frau.**

**Zum Guttenberg, Lagerbier**  
Königstrasse Nr. 20c.  
J. G. Reff (Kurz) Nürnberg.